



Sonntag, 10. August 2025

17.00 Uhr

Orgelkonzert

mit Christian Brembeck, Berlin

Christian Brembeck absolvierte seine Studien an der Musikhochschule München bei Franz Lehrndorfer. Seine umfangreiche, international ausgerichtete Solokarriere führte ihn in die meisten europäischen Länder, nach Südamerika und Fernostasien und begründete zugleich seinen Ruf, einer der bedeutendsten und interessantesten Interpreten seiner Generation zu sein. Als Solist gastierte Christian Brembeck in namhaften Kirchen und Konzertsälen, außerdem bei zahlreichen Festivals. Brembeck spielte zahlreiche Programme auf Schallplatten und CD ein, deren ungewöhnlich spannende Konzeption und vitale künstlerische Ausführung bei Fachpresse und Publikum gleichermaßen Begeisterung auslösten. Ein besonderes Augenmerk schenkt Brembeck bislang unentdeckter Literatur für Tasteninstrumente aus der Zeit des Barock, ebenso Instrumenten, die verkannt und zum Teil stark renovierungsbedürftig zu Unrecht nur für den liturgischen Dienst verwendet werden.

Sonntag, 31. August 2025

17.00 Uhr

Orgelkonzert

mit Giorgio Parolini, Mailand

Giorgio Parolini studierte Klavier, Orgel und Orgelkomposition sowie Cembalo und vertiefte sein Orgelrepertoire durch zahlreiche Kurse mit international renommierten Lehrern. Er ist emeritierter Hauptorganist der Musikalischen Kapelle des Doms in Monza, wo er von 1995 bis 1998 im Dienst war. Danach von 1999 bis 2012 war er Hauptorganist der Basilika Sant'Eufemia in Mailand. Seit Juli 2021 ist Parolini als Hauptorganist der Basilika Corpus Domini in Mailand tätig. An der Rumbecker Orgel hören wir ihn u.a. mit italienischen Werken verschiedener Epochen.

Sonntag, 28. September 2025

17.00 Uhr

Orgelkonzert

mit Prof. Friedhelm Flamme, Detmold



Nach dem Studium der Kirchenmusik und dem Konzertexamen Orgel promovierte **Friedhelm Flamme** im Fach Musikwissenschaft. Danach arbeitete er als Kirchenmusikdirektor der Hannoverschen Landeskirche, als Hochschul-lehrer und Komponist. Seine umfangreiche Diskographie umfasst Gesamteinspielungen der Orgelwerke C. Niensens und W.F. Bachs sowie die viel beachtete CD-Reihe Organ Works Of The North German Baroque (22 CDs bei cpo). 2004 wurde ihm für die Einspielung des Werks von M. Duruflé der Internet Classical Award verliehen. Flamme ist stets ein gern gesehener Gast an den bedeutenden Orgeln in Deutschland, Europa und Übersee.

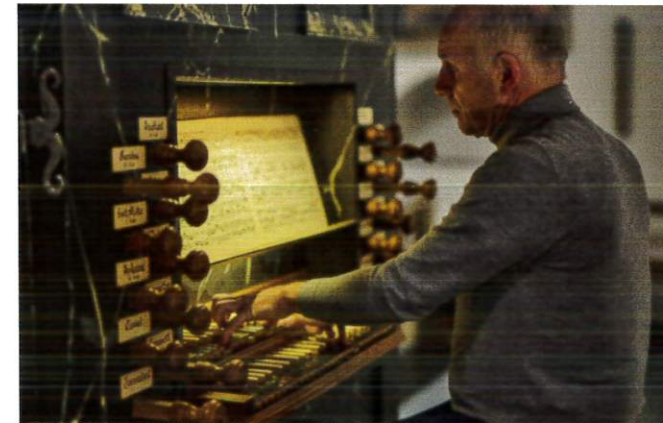
Sonntag, 3. Oktober 2025

17.00 Uhr

325 Jahre Klausing-Orgel

Ein Blick in die bewegte Geschichte der Rumbecker Orgel – Erklärungen und Hörerlebnisse mit Thomas Niemand

Thomas Niemand kennt die Rumbecker Orgel wie kaum ein anderer. Seine nebenberufliche Tätigkeit als Organist an der Klosterorgel begann er im Jahre 1981. Über mehrere Jahre bereitete er die grundlegende Restaurierung der Klausing Orgel vor und unterstützte die Arbeiten der Orgelbaufirma Hillebrand in den Jahren 2005/06. Die über 500-jährige Geschichte der Rumbecker Orgel und die im Jahre 1700 durch Hinrich Klausing erfolgte Erneuerung des Instruments hat Niemand im Rahmen der diesjährigen Tagung „herkunft mit zukunft“ vorgestellt. Dieses Wissen teilt er gerne mit den Besuchern und bringt dabei die Orgel auch zu Gehör.



Förderverein Dorf und Kloster Rumbeck e.V.
und
Propsteipfarrei Arnsberg

Kontakt: Thomas Niemand, T 0172 231 8505
M th.niemand@googlemail.com



325 JAHRE KLAUSING-ORGEL



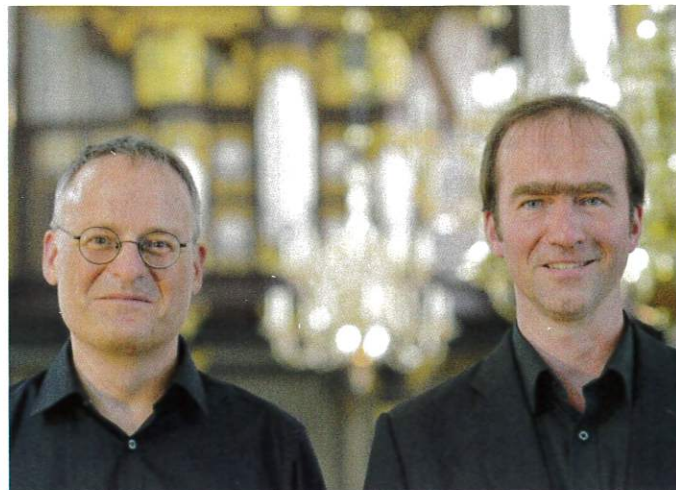
RUMBECKER ABENDMUSIKEN 2025

PORTA PATET, COR MAGIS –
– DIE TÜR STEHT OFFEN, MEHR NOCH DAS HERZ

Im Jahre 1700 – also vor genau 325 Jahren – vollendete Hinrich Klausung seine Arbeiten an der Klosterorgel des ehemaligen Prämonstertenserinnen-Stiftes Rumbeck. Schon für Klausung galt damals der Leitgedanke „herkunft mit zukunft“, den die Klosterlandschaft Arnsberg seit mehreren Jahren als Motto ihrer jährlichen Tagung aufgegriffen hat. Klausung handelte nicht nur nachhaltig, sondern gleichzeitig auch wertschätzend, indem er wertvolle Teile – insbesondere die heute über 500 Jahre alten Prospekt Pfeifen bei seiner Orgelerneuerung wieder verwendete. Der Fortsetzung der jahrhundertelangen Musiktradition der Rumbecker Chorfrauen, für die die Orgel ein wichtiges Gestaltungselement des täglichen Chorgebetes war, stand damit nichts mehr im Wege. Zukunft hat Klausings Weitblick noch heute: Die Rumbecker Abendmusiken, bei denen die historische Orgel selbstverständlich den Mittelpunkt bildet, ziehen nicht nur Organisten aus nah und fern an, sondern begeistern Jahr für Jahr auch mehrere hundert Besucher. Wir freuen uns, dass auch in diesem Jubiläumsjahr wieder hochrangige Musikerinnen und Musiker der Einladung nach Rumbeck gefolgt sind, um uns das reiche Klangspektrum der Orgel und weiterer Instrumente darzustellen. Genießen Sie dabei den einzigartigen Raum dieser frühesten Hallenkirche Westfalens mit seiner besonderen Akustik.

Die Stiftskirche war über 630 Jahre lang vom täglichen Chorgebet der Schwestern erfüllt. Mit einem monatlichen **Choral Evensong** – einer Stunde der inneren Einkehr und des Gebets mit Musik für Chor und Orgel – führen wir seit einiger Zeit die Tradition des Stundengebets fort. Wir laden Sie zu diesem gesungenen Abendlob an jedem ersten Donnerstag im Monat um 20.30 Uhr ganz herzlich ein.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an der Musik in der altehrwürdigen Stiftskirche St. Nikolaus Rumbeck.



Sonntag, 21. April 2025 17.00 Uhr
„Osterfreude und Himmelshoffnung auf Erden“
Konzert mit Georg Poplutz und Jürgen Banholzer

Der für seine klangliche Empfindsamkeit und Ausdrucksstärke geschätzte Lied- und Oratorientenor **Georg Poplutz** gehört zu den vielgefragten Interpreten in der Barockmusik und konzertiert bei namhaften Festivals und in bedeutenden Kirchen und Konzertsälen. Nach dem Staatsexamen für Lehramt in Münster und Dortmund studierte er aus Arnsberg stammende Künstler Gesang in Frankfurt a. M. und Köln bei Berthold Possemeyer und Christoph Prégardien. Er wirkte als Solist an zahlreichen Rundfunk- und knapp 120 CD-Produktionen mit, u.a. bei der Schütz-Gesamtaufnahme mit Heinz-Christoph Rademann, die 2020 mit dem „Opus Klassik“ ausgezeichnet wurde.

Jürgen Banholzer erhielt entscheidende Impulse für sein Orgelspiel durch J.D. Christie in Boston und studierte dann bei L. Lohmann in Stuttgart und bei J. Boyer in Lyon. Als Organist gab er Konzerte in Deutschland, Österreich, Italien, Frankreich und der Schweiz. Als Continuospieler auf Cembalo und Orgel ist er dem Johann Rosenmüller Ensemble seit vielen Jahren verbunden und war Gast bei Ensembles wie dem Freiburger Barockorchester. Banholzer und Poplutz nahmen 2021 zusammen die CD „O Güldnes Licht“ auf, aus deren Programm Werke u.a. von Buxtehude, Bach und Hildebrand in Rumbeck erklingen werden.

Sonntag, 4. Mai 2025

17.00 Uhr

Festliches Konzert für Trompete und Orgel
mit Uwe Komischke und Thorsten Pech



Im Jahre 1977 musizierten der Trompeter Uwe Komischke und der Organist Thorsten Pech erstmalig zusammen. Nach Studienjahren und Stellenübernahmen in München bzw. Düsseldorf fanden die jungen Künstler 1990 wieder zusammen. Im Jahr 1991 entstand eine erste CD – Produktion im Altenberger Dom, die durch weitere jährliche Aufnahmen inzwischen auf 28 Einspielungen in unterschiedlichen Besetzungen angewachsen sind. In den mehr als 30 Jahren der regelmäßigen Zusammenarbeit gastierten die beiden Künstler in ganz Deutschland, außerdem führten Konzertreisen durch weite Teile Europas sowie nach China und Japan. Beide sind Herausgeber und Bearbeiter von mehr als 200 Notenausgaben im Bereich „Trompete/Cornoda caccia/Horn & Orgel“. Dabei rundet die Leitung des eigenen Musikverlages Corpete von 1998 - 2015 (heute: www.koebl.de) das künstlerische Gesamtbild ab.

Uwe Komischke, war 1. Solotrompeter bei den Münchner Philharmonikern und ist seit 1994 Professor für Trompete an die Hochschule „Franz Liszt“ in Weimar. **Thorsten Pech** ist seit 1977 als Organist und Kantor tätig. Er war von 1989-2021 als künstlerischer Leiter für den Bachverein Düsseldorf tätig und leitete von 2003-2025 als Chordirektor und Dirigent den Konzertchor Wuppertal.

Sonntag, 15. Juni 2025

17.00 Uhr

Konzert für Oboe und Orgel
mit Karla Schröter und Willi Kronenberg

Im 18. Jahrhundert entwickelte sich eine spezielle Gattung des instrumentalen Zusammenspiels in der Kirchenmusik: es entstanden Werke für ein Blasinstrument und obligate Orgel. Der größte Teil dieser Werke schreibt als Blasinstrument die Oboe vor. Neben wenigen frei komponierten Werken, entstanden hauptsächlich Choralvorspiele, in denen das Blasinstrument den Cantus Firmus, den Choral, blies und die Orgel, meist in Triosätzen reichhaltige, oft sehr virtuose Figurationen spielte.

Karla Schröter, die Leiterin des Ensembles CONCERT ROYAL, Köln, studierte zunächst Orgel und Cembalo in Freiburg, Stuttgart und Amsterdam. Danach legte sie ihren Schwerpunkt auf das Spiel historischer Oboen-Instrumente. Zu ihren Lehrern zählen hier Paul Dombrecht und Marcel Ponsele. Mit ihrem Ensemble führt sie eine umfangreiche Konzerttätigkeit in Kammermusik- und Orchesterformationen in ganz Deutschland und dem europäischen Ausland durch. Aufgrund ihrer ständigen Forschungstätigkeit in Bibliotheken im In- und Ausland können die Programme von CONCERT ROYAL Köln mit immer wieder neuen, noch unbekanntem Glanzlichtern aufwarten.

Willi Kronenberg studierte Kirchenmusik in Köln und Stuttgart und legte Konzertexamina in den Fächern Orgel und Cembalo ab. Nach ersten Preisen bei internationalen Wettbewerben in Nijmegen und Wiesbaden gewann er 1995 den Großen Bachpreis der Stadt Haarlem. Bei einem Großteil seiner zahlreichen Konzerte im In- und Ausland bildet das Ensemblespiel einen Schwerpunkt, wobei in Zusammenarbeit u.a. mit CONCERT ROYAL Köln das Spiel auf historischen Orgeln - hauptsächlich mit dem Repertoire des 18. Jahrhunderts - im Zentrum steht.